

SÜDOSTSTEIER

DIENSTAG, 15. MAI 2012, SEITE 21



Abfallberater Zweifler, Neumeister und Derler zogen mit AWV-Obfrau Liendl Bilanz über den Frühjahrsputz

STEINER

23 Tonnen Müll gesammelt

5500 Freiwillige haben beim „Steirischen Frühjahrsputz“ in der Region Wiesen, Waldränder und Bachläufe von Abfall befreit.

HELMUT STEINER

Jahr für Jahr steigen die Mengen, die in der Aktionswoche gesammelt werden. 21.000 Kilogramm Müll – 2000 mehr als im Vorjahr – waren es im Bezirk Feldbach. Gestiegen ist auch die Zahl derer, die tatkräftig und freiwillig aufsammeln, was andere achtlos wegwerfen – auf 4300 Teilnehmer im Bezirk. Vertreten sind dabei Berg- und Naturwacht, Feuerwehrjugend, Fischereiverband, Sportvereine, Jäger, Pfadfinder, Pfarrgemeinderäte und vor allem zahlreiche Volks- und Hauptschüler.

„Das Hauptproblem sind Plastik, Dosen, Glasflaschen und Altreifen“, betont Sieglinde Neu-

meister vom Abfallwirtschaftsverband Feldbach (AWV). Hochgerechnet 1333 Säcke mit Abfall wurden gesammelt. Aneinandergereiht ergibt das eine Müllschlange von 666 Metern.

Im Bezirk Fürstenfeld brachten es rund 1200 Sammler auf immerhin zwei Tonnen Abfall.

Aus Neumeisters Sicht besonders ärgerlich ist die Unverschämtheit der illegalen Müllentsorger: „Es wird uns immer wieder mitgeteilt, dass manche Leute die Aktion nutzen, um sich ihres Abfalls zu entledigen. Da werden richtige Haufen gemacht.“

Für AWV-Obfrau Emma Liendl geht es darum, die Menschen zu mehr Eigenverantwortung zu bringen: „Wir müssen da beinahe

das Rad neu erfinden und fast alles zum Event machen, damit sich da etwas bewegt.“ Ihre Hoffnung setzt sie auf die zahlreichen Schüler bei der Aktion: „Die Kinder, die da sammeln, werfen nichts achtlos weg.“ Deren Sammeleifer illustriert Abfallberater Alfred Derler: „Da gibt es fast Enttäuschung, wenn sie nur wenig finden.“

Wer aktiv einen wertvollen Beitrag leisten möchte, kann eine „Putzpatenschaft“ für eine saubere Umgebung übernehmen und in einem abgegrenzten Bereich weggeworfenen Unrat einsammeln. Die landesweite Aktion läuft bis April 2013. Anmeldung unter: www.saubere.steiermark.at.



KOMMENTAR

HELMUT STEINER

Zumutbar

Der steirische Frühjahrsputz ist ein Erfolg – leider könnte man sagen. Denn er ist durchaus zwiespältig zu sehen. Äußerst positiv ist das große Engagement der freiwilligen Müllsammler. Im Bezirk Feldbach wurde heuer die 4000er-Marke deutlich überschritten. Dass 21 Tonnen Müll von Wiesen, Wegen, Bach- und Flussläufen entfernt worden sind, ist genauso erfreulich.

Gerade in dieser Menge liegt aber auch der negative Beigeschmack des Erfolges. Denn sie zeigt, wie viel einfach achtlos weggeworfen wird. Es handelt sich nur um einige wenige, die dieses „Littering“ betreiben und die Welt als großen Abfallkübel betrachten nach dem Motto: Fallen lassen, was man nicht mehr braucht, wo es einem gerade passt. Aber sie reichen aus, um Teile der Landschaft zu verunstalten.

Dabei ist es doch ganz einfach, seine nächste Umgebung sauber zu halten. Der Weg zum nächsten Abfallkübel, zur gelben oder roten Tonne und bei manchem Müll auch ins Altstoffsammelzentrum ist zumutbar.

Sie erreichen den Autor unter helmut.steiner@kleinezeitung.at

ANZEIGE

IHR KLICK
FÜRS JETZT.

WWW.KLEINEZEITUNG.AT

www.kleinezeitung.at

KLEINE
ZEITUNG